

Ein unruhiger Start in die Winterpause

Fussball 2. Liga AFV Beim FC Oftringen sorgt ein Alleingang von Präsident René Wullschleger und Sportchef Hueseyin Cengiz für viel Gesprächsstoff - die Konsequenzen: Beide sind nicht mehr Teil der Vereinsleitung

VON PASCAL KAMBER

Die Vorrunde hat beim FC Oftringen Spuren hinterlassen. Zwar kann der Aufsteiger je nach Ausgang der beiden 2.-Liga-Nachtragsspiele zwischen Aarau II und Klingnau sowie Lenzburg und Frick auf einem Platz über dem Strich überwintern. Trotzdem genügen die acht Punkte aus der ersten Saisonhälfte den Ansprüchen der Vereinsführung - zumindest teilweise - nicht. So war man sich nach dem Abschluss des Vorrundenpensums uneinig über die sportliche Ausrichtung des Vereins. Sprich, ob der FC Oftringen den Klassenerhalt in der 2. Liga mit allen nötigen Mitteln anstreben soll und so den vielen jungen Talenten im Klub eine Perspek-

«Ich musste feststellen, dass die Ansichten, wie der Verein sportlich zu positionieren ist, zu unterschiedlich waren.»

René Wullschleger zurückgetretener Präsident des FC Oftringen

tive bieten kann. Oder ob der FCO den Fokus noch stärker auf seine bis anhin gute Nachwuchsarbeit legen soll.

Brisant: In diesem Zusammenhang stellte sich die Frage, ob Giuseppe Aversa beim FC Oftringen noch der richtige Mann an der Seitenlinie ist. Denn Klubpräsident René Wullschleger und Sportchef Hueseyin Cengiz entschieden vor dem letzten Vorrundenspiel gegen Gontenschwil ohne Wissen der restlichen Vorstandsmitglieder, Aversa in der Winterpause zu ersetzen. Zudem kommunizierten sie vor dieser Partie bereits den Namen des Nachfolgers den Spielern. Als der Vorstand vom Alleingang erfuhr, wurden Wullschleger und Cengiz in einer ausserordentlichen Sitzung zurückgepfiffen. Die Folgen: Hueseyin Cengiz, der erst seit September als

POSITIVE ZWISCHENBILANZ

Starke Kölliker und lauernde Rothrist

Der FC Kölliken kann auf eine beinahe perfekte Vorrunde zurückblicken. Die Mannschaft von Trainer Marco Wüst beendete die erste Saisonhälfte ungeschlagen an der Tabellenspitze und sicherte sich den inoffiziellen Titel des Herbstmeisters. «Ich mag mich nicht erinnern, wann ein Team letztmals ohne Niederlage in die Winterpause gegangen ist», sagt Wüst stolz. Als Erfolgsgrund bezeichnet er die Bodenständigkeit seiner Spieler. «Wir wissen, woher wir kommen. Wir mussten in jedem Spiel kämpfen, uns wurde nichts geschenkt. Dieses Wissen, etwas für den Sieg zu tun, hat uns sicher geholfen», erklärt Wüst. Sein Pendant beim FC Rothrist, Co-Trainer Oscar Muino, blickt ebenfalls zufrieden auf die Vorrunde zurück. Einzig die vier Niederlagen in Serie gegen Niederwil, Suhr, Klingnau und Lenzburg hätten nach dem guten Saisonstart wehgetan. «Ich bin deshalb froh, haben wir die letzten zwei Vorrundenspiele gewonnen», sagt Muino. Mit einem Punkt Rückstand auf den zweiten Tabellenplatz befinden sich die Rothrist in Lauerstellung. «Unser Ziel ist es, in der Rückrunde anzugreifen», sagt Muino.



Seine Position wurde in Frage gestellt: Giuseppe Aversa, Trainer des FC Oftringen. OL

Sportchef tätig war, ist nicht mehr Teil der Vereinsleitung des FCO. Und René Wullschleger liess gestern auf Anfrage verlauten, dass er seine sofortige Demission eingereicht habe. «Ich habe in den letzten zweieinhalb Jahren viel Herzblut und Engagement in den Verein gesteckt. Ich musste jedoch feststellen, dass die Ansichten, wie der Verein sportlich zu positionieren ist, zu unterschiedlich waren», erklärte Wullschleger, der keine weiteren Fragen zum Thema beantworten wollte. Auch Giuseppe Aversa erklärte, er wolle sich zu den Vorfällen nicht äussern. Er verwies darauf, dass der Vorstand die Sachlage in diesen Tagen genau analysieren und danach bei allfälligen Fragen Auskunft geben werde.

Mangelnde Effizienz

Aufgrund dieser Episode rücken die sportlichen Auftritte des Aufsteigers ins Abseits. «Wir sind vielfach an der Effizienz gescheitert, deshalb werden wir in der Vorbereitung viel kognitives Training machen», fasst Giuseppe Aversa die Auftritte seiner Mannschaft in der Vorrunde zusammen. Gleichzeitig strebt er auch mehr Stabilität in der Defensive an, denn sollte der Punktezuwachs wieder grösser ausfallen. «Wir haben bei den Unentschieden gegen Aarau II, Gränichen, Mutschellen und Gontenschwil jeweils zwei Punkte liegen gelassen. Mit 16 statt 8 Punkten wäre ich zufrieden, so aber bin ich es nicht», sagt Aversa, der nun mit seinem Assistenten Paulo Mendes ohne Nebengeräusche auf den Rückrundenstart am Samstag, 23. März 2019 gegen den noch ungeschlagenen Leader FC Kölliken hinarbeiten will. Giuseppe Aversa hofft diesbezüglich, dass seine Mannschaft nicht auf einem Abstiegsplatz überwintern muss. «Das wäre psychologisch wichtig, zudem kann man auf die erbrachte Leistung in den letzten Wochen sehr gut aufbauen», meint er.



Das Organisationskomitee des Kreisturnfests 2020 in Zofingen, bestehend aus Mitgliedern des STV Vorderwald und des Zofinger Kreisturnverbands (von links): Jennifer Flückiger (Wettkampf), Luca Flückiger (Marketing), Philipp Hofer (Festwirtschaft), Philipp Moor (Co-Präsident), Evelyne Kägi (ZKTV), Katja Zobrist (ZKTV), Mathias Moor (Co-Präsident/Personal), Stefan Trachsel (Wettkampf), Marco Siegenthaler (Logistik), Margot Lindt (Turnfestbüro).

ZVG

Rückkehr nach Zofingen

Turnen In Zofingen findet vom 11. bis 14. Juni 2020 das Turnfest der drei Kreisturnverbände Zofingen, Aarau-Kulm und Brugg statt.

VON LUCA FLÜCKIGER

15 Jahre nach dem Kantonalturnfest 2005 wird Zofingen wieder Gastgeber eines Turnfests sein. Vom 11. bis 14. Juni 2020 werden die Turnerinnen und Turner des Zofinger Kreisturnverbands sowie von den Kreisturnverbänden Aarau-Kulm und Brugg in die Thutstadt reisen. Organisiert wird der Event vom STV Vorderwald. Die Vorderwalder führten 2003 ein Kreisturnfest im eigenen Dorf aus. Nach dem der STVV die Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen vor sechs Jahren bereits in Zofingen organisierte, war schnell klar, dass ein nächster Grossanlass wieder in Zofingen durchgeführt werden soll. «Wir haben in Zofingen eine tolle Infrastruktur zur Verfügung, welche uns mit weniger baulichen Massnahmen ein grösseres Fest als in Vorderwald ermöglicht», sagt Philipp Moor, der mit seinem Bru-

der Mathias das Co-Präsidium des Organisationskomitees bildet. Rund einhalb Jahre vor dem Turnfest ist das OK schon intensiv mit Vorbereitungsarbeiten beschäftigt. So wurden die Wettkampfpunkte in und um das Berufs- und Bildungszentrum Zofingen (BZZ) sowie in der Trinerplatten definiert. Das Festzentrum befindet sich zwischen dem Schwimmbad und dem BZZ auf der Landwirtschaftsfläche. Das konnte mit den Landbesitzern dank sehr kooperativen Gesprächen fixiert werden.



Die OK-Mitglieder planen nun die Konzepte ihrer Verantwortlichkeitsbereiche. «Wir haben im OK eine gute Truppe, die ihren Aufgaben bis anhin sehr pflichtbewusst nachgeht - das freut mich», sagt Philipp Moor. Er weiss aber, dass es noch viel zu tun gibt. Weil der STV Vorderwald in der Vergangenheit des öfteren Grossanlässe ausgerichtet

hat, ist das OK guten Mutes, einen tollen Anlass auf die Beine zu stellen.

Das Turnfest wird bereits am Donnerstagabend mit einem Spielturnier (Faust- und Volleyball) starten. Ab dem späteren Freitagnachmittag stehen die Vereinswettkämpfe der Jugend auf dem Plan, am Samstag sind die aktiven Turnerinnen und Turner an der Reihe. Das Fest soll am Sonntagmittag mit einer Schlussfeier abgerundet werden. Dabei werden etwa 4000 Teilnehmer von Aargauer und Gastvereinen aus der ganzen Schweiz erwartet. Sie haben im Festzentrum die Möglichkeit, die geturnten Leistungen ausgiebig zu feiern.

Damit der Grossanlass einwandfrei klappt, ist der STV Vorderwald auf Helfer angewiesen. «Wir haben Anfragen von befreundeten Vereinen erhalten, die uns mit Einsätzen unterstützen möchten», sagt Mathias Moor. «Wir sind überzeugt, dass wir genügend Unterstützung haben werden». Weiter ist das OK daran, Partner für das Turnfest zu gewinnen. Denn ohne die grosszügige Unterstützung von Sponsoren wäre ein solches Fest nicht denkbar.

Verfolgen Sie die weitere Planung des «Turnfest Zofinge 2020» im Internet mit unter www.turnfest2020.ch.

➤ Papperlapapp

➤ Benjamin Stambouli, Verteidiger des Deutschen Bundesliga-Klubs Schalke 04, scheinen es die Gesänge der Fans besonders angetan zu haben. «Die Lieder der Kurve sind bei mir zu echten Ohrwürmern geworden. Ich singe sie jeden Tag unter der Dusche», verriet der 28-jährige Franzose. Besonders hoch im Kurs stehen bei ihm die Zeilen «Wir sind Schalker, asoziale Schalker, schlafen unter Brücken oder in der Bahnhofsmision.» «Mir gefällt der Gedanke dahinter», sagt Stambouli.

➤ Kerstin Bertsch hat beim Frankfurt Marathon eine spezielle Bestmarke aufgestellt. Die 29-jährige Deutsche lief das Rennen mit ihren Kindern im Doppel-Babyjogger und erreichte das Ziel nach 3:14:24 Stunden. Sie unterbot die bisherige Bestzeit um über sieben Minuten und kürte sich damit weltweit zur schnellsten Marathonmutter mit Kinderwagen. Ebenso kurios: Um den Rekord zu verifizieren, lief ein Guinness-Buch-Helfer die komplette Strecke mit. Sicher ist sicher. (PKA)

SERVICE

EISHOCKEY

Nationalliga B:

La Chaux-de-Fonds - Kloten	6:4 (0:0, 3:2, 3:2)
Visp - EVZ Academy	5:3 (1:1, 3:2, 1:0)

1. La Chaux-de-Fonds	13	10	0	2	1	49:33	32
2. Langenthal	13	7	2	2	2	41:28	27
3. Ajoie	13	9	0	0	4	46:23	27
4. Visp	13	6	4	0	3	46:37	26
5. Olten	13	7	2	1	3	52:33	26
6. GCK Lions	13	5	0	1	7	39:42	16
7. Kloten	13	5	0	0	8	44:46	15
8. EVZ Academy	13	4	1	1	7	33:51	15
9. Thurgau	13	4	0	2	7	35:38	14
10. Winterthur	13	3	0	0	10	30:51	9
11. Biasca Ticino	14	3	0	0	11	21:54	9

1. Liga, Ostgruppe:

Herisau - Argovia Stars 5:0. Oberthurgau - Wil 6:5. Wetzikon - Frauenfeld 5:2. Bellinzona - Rheintal 7:4. - Rangliste: 1. Arosa 9/26. 2. Wetzikon 9/24. 3. Frauenfeld 9/18. 4. Bellinzona 9/16. 5. Oberthurgau 9/15. 6. Wil 9/13. 7. Herisau 9/13. 8. Prättigau-Herrschaft 9/12. 9. Rheintal 9/11. 10. Uzwil 9/6. 11. Argovia Stars 9/6. 12. Reinach 9/2.

FUSSBALL

2. Liga AFV:

Aarau II - Klingnau	Fr 20.30
Lenzburg - Frick	Sa 17.00

1. Kölliken	13	10	3	0	(61)	30:10	33
2. Niederwil	13	8	1	4	(42)	35:21	25
3. Klingnau	12	8	0	4	(32)	37:21	24
4. Suhr	13	6	6	1	(25)	35:20	24
5. Rothrist	13	8	0	5	(30)	40:21	24
6. Mutschellen	13	6	4	3	(26)	32:20	22
7. Othmarsingen	13	6	3	4	(53)	28:21	21
8. Lenzburg	12	5	3	4	(27)	25:20	18
9. Gränichen	13	5	3	5	(20)	19:23	18

10. Gontenschwil	13	3	3	7	(14)	10:26	12
11. Oftringen	13	1	5	7	(42)	18:36	8
12. Aarau II	12	1	4	7	(13)	17:38	7
13. Frick	12	2	1	9	(20)	16:39	7
14. Mellingen	13	1	2	10	(24)	18:44	5

3. Liga AFV, Gruppe 1:

Liria - Küttigen 12. Zofingen II - Schöffland II 2:2. - Rangliste: 1. Schönenwerd-Niedergösgen 13/30. 2. Küttigen 12/27. 3. Menzo Reinach 12/25. 4. Liria 13/24. 5. Rapperswil 13/19. 6. Zofingen II 13/18. 7. Buchs 13/18. 8. Adria Aarau 13/17. 9. Schöffland II 13/16. 10. Entfelden 13/16. 11. Beinwil 13/16. 12. Seengen 13/11. 13. Seon 13/10. 14. Masis Aarau 13/9.

SCHWIMMEN

Nora Meister unterbietet Weltrekord

Mit 40 Sportlerinnen und Sportlern war der SC Aarefisch Aarau am Oktobermeeting in Allschwil am Start. Für einen Grossteil der Mannschaft stellte der Anlass den wettkampfmässigen Einstieg in die Saison 2018/19 dar. Für den Höhepunkt sorgte Nora Meister über 200 m Rücken. Nach einem dreiwöchigen Trainingslager mit der Elite konnte sie den Para-Weltrekord in der Klasse S7 um über sieben Sekunden verbessern. Weil Meister den Weltrekord nicht an einem offiziellen Wettkampf des Internationalen Paralympischen Komitees geschwommen ist, wird die Zeit nicht anerkannt. Auch die weiteren Aarefische der Kader Elite, Kids und Basics wussten zu überzeugen. Am Ende standen 55 Medaillen - 29-mal Gold, 12-mal Silber, 14-mal Bronze - zu Buche. Erfolgreichster Athlet war Robin Affentranger mit vier Goldmedaillen. Er erzielte mit 59,50 Sekunden die drittbeste je geschwommene Zeit bei den 14-jährigen Knaben in der Schweiz. Drei Siege landeten Gabriele Marinucci, der Brittnauer Dario Wickhalter (200 m und 400 m Freistil, 200 m Lagen) und Anna Vismara. (MYS)